



Transkript Deutsch für “Wie du im Deutschen einen Grund angibst“

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Heute geht es um ein Vokabel- oder auch Grammatikthema, es kommt darauf an, wie du es siehst. Es geht um das Thema "Wie du im Deutschen einen Grund angibst". Wie kann man im Deutschen Gründe angeben?

Es gibt drei Möglichkeiten auf meiner Aufstellung hier, in meiner Mindmap: die Kausalsätze, die Konsekutivsätze und die kausalen Präpositionen. Es ist keine komplette Aufstellung. Es gibt noch bei Weitem mehr Ausdrücke, aber die, wenn du die hier beherrscht, bist du schon ziemlich gut und kannst viel damit anfangen.

Wenn dir dieses Video gefällt, wenn dir der Kanal gefällt, like ihn, teile ihn, kommentiere unter den Videos, empfehle mich weiter, und wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, melde dich bei mir, dann finden wir sicher eine Lösung.

Also, wir fangen an. Gründe angeben, zentrales Thema. Wie kann man im Deutschen Gründe angeben? Wie gesagt, wir haben drei Möglichkeiten: Kausalsätze, Konsekutivsätze und kausale Präpositionen.

Wir fangen mit Kausalsätzen an. Kausalsätze sind Sätze mit einem Grund. Und für diese Sätze mit einem Grund verwendet man im Wesentlichen drei Bindewörter, also

Konjunktionen: "da", "weil" und "denn". "Weil" ist wahrscheinlich das Gängigste, "weil" verwendest du eigentlich fast immer automatisch, glaube ich, zumindest, also, wir Deutschen verwenden "weil" automatisch. Und ich nehme für meine Sätze hier, für meine Beispiele hier, immer die Konstellation "müde sein - Kaffee trinken" Bis auf eine Kleinigkeit hier oben funktioniert der Satz immer, deswegen nehmen wir den, und dort oben muss ich ein bisschen abändern.

Also. "Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin." Du siehst, "weil" steht an zweiter Stelle im Satz, also, zuerst der Hauptsatz, dann das "weil", dann der Nebensatz. Was ist der Unterschied zwischen Hauptsatz und Nebensatz? Hauptsätze können alleine stehen, und bei einem Hauptsatz steht das Verb grundsätzlich an zweiter Position. Ein Nebensatz kann nicht alleine stehen, und das Verb steht am Ende des Satzes. Also. "Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin." Genauso funktioniert es mit "da". Allerdings ist "da" ein offensichtlicher Grund, und der Grund wird zuerst genannt, das heißt Sätze fangen mit "da" an. "Da ich müde bin, trinke ich Kaffee." "Da ich müde bin, trinke ich Kaffee." "Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin." Es gibt nur eine einzige Ausnahme, bei der "weil" am Satzanfang steht, und das ist, wenn vorher eine Frage mit "warum" gestellt wurde. "Warum trinkst du Kaffee? Weil ich müde bin." Da wird impliziert, dass der Antwortsatz eigentlich nicht der komplette Satz ist, sondern eigentlich würde man ja sagen: "Warum trinkst du Kaffee? Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin." Dann hätte ich diese normale Struktur. Aber da ja die Frage genauso heißt wie mein Hauptsatz bei meiner Antwort, lasse ich ihn einfach weg. Also. "Warum trinkst du Kaffee? Weil ich müde bin." "Da ich müde bin, trinke ich Kaffee." "Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin." Immer die Kombination mit einem Hauptsatz und einem Nebensatz.

"Denn" ist eine weitere Möglichkeit für Kausalsätze. "Denn" bedeutet im Prinzip fast das Gleiche wie "weil" und "da", steht aber immer an zweiter Position, also immer nach dem Hauptsatz, und nach "denn" folgt ein weiterer Hauptsatz. Also, es ist keine Hauptsatz-Nebensatzkonstruktion, sondern es stehen zwei Hauptsätze, die mit "denn" verbunden werden. "Ich trinke Kaffee, denn ich bin müde." Das ist mein erster Ast.

Im zweiten Ast geht es um Konsekutivsätze, und auch hier gilt: Es sind drei Möglichkeiten. Es gibt noch viel mehr, aber mit den drei kommst du schon ganz schön weit. Konsekutivsätze sind Sätze, die eine Folge ausdrücken, das heißt, ich habe eine

Situation oder eine Handlung, je nachdem, und danach eine Folge, und genau die wird dadurch ausgedrückt. Also, meine Situation ist: "Ich bin müde". Wie geht es dann weiter? Mit "deshalb". "Ich bin müde, deshalb trinke ich Kaffee." Also, es folgen Hauptsatz, deshalb, Hauptsatz aufeinander.

Genauso funktioniert es bei "deswegen". "Ich bin müde, deswegen trinke ich Kaffee."

Und bei "aus diesem Grund" ist es auch so. "Ich bin müde, aus diesem Grund trinke ich Kaffee."

Also, es ist bei allen drei gleich. Wie gesagt, auch hier gibt es viel mehr von diesen Bindewörtern, aber die sind nicht notwendig. Wenn ich drei habe, reicht mir das. Was ich aber hier machen kann ist, ich kann den Hauptsatz sagen "Ich bin müde", dann ein Komma, und dann "deshalb", "deswegen", "aus diesem Grund" weitermachen. Oder - es gibt noch zwei andere Möglichkeiten. Ich mache ein sogenanntes Semikolon, also, ich setze ein Semikolon, einen Strichpunkt, Punkt und ein Komma drunter. Dann ist der Satz ein bisschen weiter voneinander abgegrenzt, also, die sind ein bisschen selbstständiger. "Ich trinke Kaffee" - nein, "Ich bin müde; deshalb trinke ich Kaffee." Und die dritte Möglichkeit ist: Man macht einfach einen Punkt und macht zwei komplett unabhängige Sätze draus. "Ich bin müde. Deshalb trinke ich Kaffee." "Ich bin müde. Deswegen trinke ich Kaffee." "Ich bin müde. Aus diesem Grund trinke ich Kaffee." Das sind die drei Möglichkeiten.

Und als letzten Ast hier habe ich noch die kausalen Präpositionen. Die kausalen Präpositionen sind Verhältniswörter, Präpositionen sind ja Verhältniswörter. In welchem Verhältnis steht Objekt eins zu Objekt zwei, Sache eins, Sache zwei, Sachverhalt eins zu Sachverhalt zwei. Und kausal bedeutet Grund. Also, es sind Präpositionen, Verhältniswörter, die einen Grund angeben, und ich habe drei davon.

Das erste ist "wegen". Das zweite ist "aufgrund", und das dritte ist "dank". Und die haben klare Bedeutungsunterschiede. Also, alle drei stehen mit Genitiv. Das ist schon mal das, was sie gemeinsam haben, aber "wegen" ist negativ belegt. "Wegen meiner Müdigkeit trinke ich Kaffee." Müdigkeit ist ja was Negatives. "Wegen meiner Müdigkeit trinke ich Kaffee." "Aufgrund" ist negativ bis neutral. Es ist nicht immer negativ, aber

es ist auch nicht positiv. "Aufgrund meiner Müdigkeit trinke ich Kaffee." Und wenn ich etwas positiv ausdrücken möchte, dann nehme ich "dank", dann funktioniert aber dieser Satz nicht mehr, weil Müdigkeit ist ja negativ. Jetzt drehe ich den Satz um und sage "Dank meines Kaffeekonsums bin ich nicht mehr müde." Und jetzt ist es was Positives.

Ich habe gerade gesagt, alle drei Präpositionen stehen mit Genitiv. Hier steht "oder Dativ" mit dabei. Es gibt bei "dank" bestimmte Fälle, also bestimmte Wörter, Wortdeklinationen, bei denen nicht der Genitiv steht, sondern der Dativ. Das sind so ein bisschen die Ausnahmen. Das ist dann, wenn man nicht erkennen würde, dass es Genitiv ist, dann nimmt man den Dativ. Das ist ein bisschen kompliziert, aber es ist eine Ausnahme. Ich würde erstmal sagen: "wegen", "aufgrund" und "dank" stehen grundsätzlich mal mit Genitiv.

Ich mache dir jetzt ein zweites Beispiel: Es funktioniert wieder bis auf "dank". Regnen - nicht ins Schwimmbad gehen. Also, Satz eins mit "da": "Da es regnet, gehen wir nicht ins Schwimmbad." Der Satz mit "weil": "Wir gehen nicht ins Schwimmbad, weil es regnet." Der Satz mit "denn": "Wir gehen nicht ins Schwimmbad, denn es regnet."

Der Satz mit "deshalb": "Es regnet, deshalb gehen wir nicht ins Schwimmbad." Der Satz mit "deswegen": "Es regnet, deswegen gehen wir nicht ins Schwimmbad." Und der Satz mit "aus diesem Grund": "Es regnet, aus diesem Grund gehen wir nicht ins Schwimmbad." Man muss sich wirklich dabei konzentrieren, dass man die Sätze nicht verwechselt.

Dann diese Konstellation noch mit "wegen": "Wegen des Regens" und du merkst, hier steht wieder ein Hauptwort, ein Substantiv, ein Nomen. "Wegen des Regens gehen wir nicht ins Schwimmbad." Dasselbe bei "aufgrund": "Aufgrund des Regens gehen wir nicht ins Schwimmbad." Und da diese Konstellation "es regnet und wir gehen nicht ins Schwimmbad" negativ ist, funktioniert der Satz bei "dank" nicht. Bei "dank" könnte ich aber nehmen: "Dank des Regens muss ich den Garten nicht gießen." Das ist super, weil da spare ich mir eine Stunde Zeit am Tag.

Ja? Und das sind die, ja, die Möglichkeiten, die grundsätzlichen Möglichkeiten, im

Deutschen einen Grund anzugeben. Kausalsätze mit "da", "weil" und "denn", Konsekutivsätze, also eine Folge mit "deshalb", "deswegen" und "aus diesem Grund". Und mit kausalen Präpositionen "wegen", "aufgrund" und "dank". "Wegen" negativ, "aufgrund" ein bisschen neutraler und "dank" positiv.

Und das ist mein Video für heute. Ich hoffe, es gefällt dir. Ich hoffe, du hast etwas Neues gelernt und findest das Video nützlich. Ich freue mich, wenn du meinen Kanal abonnierst, wenn du meine Videos teilst, wenn du mich weiterempfehlst, wenn du likst, wenn du kommentierst. Ich freue mich über jede Interaktion. Und ich freue mich auch, wenn du mich anschreibst, wenn du mit mir zusammenarbeiten willst. Und ich wünsche dir jetzt noch einen schönen Tag und viel viel Spaß beim Deutschlernen. Bis zum nächsten Mal. Tschüss.

Das Video: <https://youtu.be/YHeif3YSq3U>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: <https://tinyurl.com/24dwaa2t>

Mein Buch auf Englisch: <https://tinyurl.com/2xnfqn2b>